

Grund- und Werkrealschule

Albert-Mager-Str. 12
78658 Zimmern o. R.



poststelle@gwrs-zimmern.schule.bwl.de
schulleitung@schule-zimmern.de

Tel. 0741-34006
Fax. 0741-347525

**Antrag auf Beurlaubung vom Unterricht
nach §4 der Schulbesuchsverordnung Baden-Württemberg**

Anträge auf Beurlaubung müssen spätestens 14 Tage vor dem beantragten Beurlaubungstermin eingereicht werden. Ein Auszug aus der Schulbesuchsverordnung liegt bei.

An die/den Klassenlehrer/in der Klasse: _____ bei Beurlaubung > bis zu 2 Unterrichtstagen	An die Schulleitung der GWRS Zimmern o. R. bei Beurlaubung > für mehr als 2 Unterrichtstage bzw. > unmittelbar vor und nach Ferienzeiten
--	--

ERZIEHUNGSBERECHTIGTE(R)

Name, Vorname _____

Name, Vorname _____

SCHÜLER, SCHÜLERIN

Name, Vorname _____

ZEITRAUM DER BEURLAUBUNG

GRUND FÜR DEN ANTRAG AUF BEURLAUBUNG

Datum und Unterschrift: _____

ENTSCHEIDUNG: Der Antrag wird <input type="checkbox"/> genehmigt. <input type="checkbox"/> nicht genehmigt, weil _____ _____

Datum und Unterschrift (KL bzw. SL): _____

Verordnung des Kultusministeriums über die Pflicht zur Teilnahme am Unterricht und an den sonstigen Schulveranstaltungen (Schulbesuchsverordnung)

§ 4 Beurlaubung

(1) Eine Beurlaubung vom Besuch der Schule ist lediglich in besonders begründeten Ausnahmefällen und nur auf rechtzeitigen schriftlichen Antrag möglich. Der Antrag ist vom Erziehungsberechtigten, bei volljährigen Schülern von diesen selbst zu stellen.

(2) Als Beurlaubungsgründe werden anerkannt:

1.
Kirchliche Veranstaltungen nach Nr. I der [Anlage](#). Die Bestimmung des § 4 Abs. 3 des Gesetzes über die Sonntage und Feiertage in der Fassung vom 28. November 1970 (GBl. 1971 S. 1), nach der Schüler an den kirchlichen Feiertagen ihres Bekenntnisses das Recht haben, zum Besuch des Gottesdienstes dem Unterricht fernzubleiben, bleibt unberührt.
2.
Gedenktage oder Veranstaltungen von Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften nach Nr. II-VI der [Anlage](#). Dem Antrag muß, soweit die Zugehörigkeit zu der Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft nicht auf andere Weise nachgewiesen ist, eine schriftliche Bestätigung beigelegt sein.

(3) Als Beurlaubungsgründe können außerdem insbesondere anerkannt werden:

1.
Heilkuren oder Erholungsaufenthalte, die vom Staatlichen Gesundheitsamt oder vom Vertrauensarzt einer Krankenkasse veranlaßt oder befürwortet worden sind;
2.
Teilnahme am internationalen Schüleraustausch sowie an Sprachkursen im Ausland;
3.
Teilnahme an den von der Landeszentrale für politische Bildung durchgeführten zweitägigen Politischen Tagen für die Klassen 10 bis 13;
4.
Teilnahme an wissenschaftlichen oder künstlerischen Wettbewerben;
5.
die aktive Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen und an Lehrgängen überregionaler oder regionaler Trainingszentren sowie an überregionalen Veranstaltungen von Musik- und Gesangsvereinen, anerkannten Jugendverbänden und sozialen Diensten, soweit die Teilnahme vom jeweiligen Verband befürwortet wird;
6.
die Ausübung eines Ehrenamts bei Veranstaltungen von Sport-, Musik- und Gesangsvereinen, anerkannten Jugendverbänden und sozialen Diensten, sofern dies vom jeweiligen Verband befürwortet wird;
7.
Teilnahme an Veranstaltungen der Arbeitskreise der Schüler ([§ 69 Abs. 4 SchG](#)), soweit es sich um Schulveranstaltungen handelt (§ 18 SMV-Verordnung), sowie an Sitzungen des Landesschulbeirats ([§ 70 SchG](#)) und des Landesschülerbeirats ([§ 69 Abs. 1 bis 3 SchG](#));
8.
die Vollendung des 18. Lebensjahres während des ersten Schulhalbjahres bei Berufsschulpflichtigen, die nicht in einem Berufsausbildungsverhältnis stehen oder eine Stufenausbildung fortsetzen für eine Beurlaubung für das zweite Schulhalbjahr ([§ 78 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Abs. 2 Satz 1 SchG](#));
9.
wichtiger persönlicher Grund; als wichtiger persönlicher Grund gelten insbesondere Eheschließung der Geschwister, Hochzeitsjubiläen der Erziehungsberechtigten, Todesfall in der Familie, Wohnungswechsel, schwere Erkrankung von zur Hausgemeinschaft gehörenden Familienmitgliedern, sofern der Arzt bescheinigt, daß die Anwesenheit des Schülers zur vorläufigen Sicherung der Pflege erforderlich ist.

(4) Für das Fernbleiben der Schüler vom Unterricht aufgrund einer Beurlaubung tragen die Erziehungsberechtigten, volljährige Schüler für sich selbst, die Verantwortung. Die Schulen beraten erforderlichenfalls die Erziehungsberechtigten und den Schüler über die Auswirkungen der beantragten Beurlaubung. Die Beurlaubung kann davon abhängig gemacht werden, daß der versäumte Unterricht ganz oder teilweise nachgeholt wird.

(5) Zuständig für die Entscheidung über Beurlaubung ist in den Fällen des Absatzes 2 sowie bis zu zwei unmittelbar aufeinanderfolgenden Unterrichtstagen in den Fällen des Absatzes 3 der Klassenlehrer, in den übrigen Fällen der Schulleiter.